

Mit Schirm den Dellen auf der Spur

Ärzte schockiert: Vater enthüllt neue diätmethode: (GesundheitsNachrichten)

(<http://www.gesundheitsportal.co/de/?t202id=735565&t202kw=1>)

Wenn es irgendwo im Lande ein Unwetter gab, sind sie zur Stelle. Zurzeit werden Autos in Löbau vom Hagelschaden-Zentrum unter die Lupe genommen.

Von Susan Ehrlich



(<http://watchdogs.ubi.com>)

Der runde Schirm und die Zeltwände mit ihren Streifen machen die Dellen des Hageleinschlags an diesem Transporter eines Kunden sichtbar. Projektleiter Dennis Damm (vorn) und seine Mitarbeiter Robert Wittenberg (links) und Chris Gläser führen die Prozedur täglich an etlichen Fahrzeugen durch. Foto: Thomas Eichler

© sz [thomas](#) eichler

An diesen Hagelschauer vor rund drei Wochen wird sich Firmeninhaber Holger Kuhne aus Ebendörfel im Nachbarkreis Bautzen noch eine Weile erinnern. Handtellergröße Hagelkörner trommelten nicht nur auf Dächer und Bäume nieder und rissen sämtliches Laub ab, sondern auch die Fahrzeuge der Firma nahmen Schaden. Mit dem bloßen Auge nur

schwer zu erkennen, offenbart er sich unter einem speziellen Pavillon mit schwarz-weiß gestreiften Seitenwänden und unter dem Dellenschirm des Hagelschaden-Zentrums Deutschland. Das mobile Schadenbeseitigungs- und Begutachtungsunternehmen macht derzeit in Löbau Station.

Auch die Autos der Firma Kuhne werden hier unter die Lupe genommen. „Das Gutachten läuft über die Versicherung“, sagt ein Mitarbeiter der Ebendörfeler Firma. Er hat gerade den Mercedes Transporter vorbeigebracht. Akribisch gehen die Gutachter des Hagelschaden-Zentrums jeden Zentimeter rund um das Fahrzeug ab. Dellenschirm und Zeltwände helfen mit.

Wie aber gerät ein Unternehmen für Hagelschäden aus dem münsterländischen Ibbenbüren ausgerechnet nach Löbau? „Beispielsweise machen wir uns über den Deutschen Wetterdienst oder Versicherungen kundig, wo es massive

Hagelniederschläge in Deutschland gegeben hat“, sagt Projektleiter Dennis Damm vom Hagelschaden-Zentrum. Oftmals würden auch die Werkstätten vor Ort um Unterstützung bitten, wenn sich die Nachfrage nach Reparaturen solcher Dellen häuft. „Letzten Endes bedarf es bei derlei Schäden am Auto professionelle Hilfe“, so Damm. Zum einen seien sie eben nur schwer zu erkennen. Zum anderen soll der Lack bei der Reparatur nach Möglichkeit unbeschadet bleiben. Und dafür stehen die Chancen nicht schlecht. „Trifft der Hagel auf den Lack, bildet sich eine Wasserschicht, die den Lack in 90 Prozent aller Fälle schützt“, erklärt Damm. Und natürlich solle die Farbe auch beim Beheben der Dellen erhalten bleiben.

Zur Kundschaft des Hagelschaden-Zentrums gehören neben Privatleuten und Firmen auch Autohäuser, Hersteller sowie Versicherungen. „Diese geben vor allem Gutachten in Auftrag, um über die Höhe des Schadens an den Fahrzeugen informiert zu werden“, sagt Dennis Damm. Auch Totalschäden seien dabei schon herausgekommen. „Das liegt zum Beispiel am Fahrzeug, dessen Wert, an der Stärke und Dauer des Hagelschauers und am Grad der Beschädigung“, erklärt der Fachmann. Und: Nicht jeder, der zum mobilen Stützpunkt des Hagelschaden-Zentrums zur Begutachtung kommt, muss seinen Schaden hier zwangsläufig reparieren lassen. Das entscheidet der Kunde letztlich selbst.

Dabei setzen einheimische Werkstätten auf die Loyalität ihrer Kundschaft. Angst vor Konkurrenz durch den mobilen Service haben sie nicht. „Ich gehe davon aus, dass die vorübergehende Anwesenheit des Unternehmens keine Auswirkungen für uns hat“, sagt so auch Axel Hertwig vom gleichnamigen Autodienst in Löbau. Auch aus den anderen Autowerkstätten in der Umgebung hört man nichts anderes.

Etwa vier bis acht Wochen wird das in der Nähe von Osnabrück angesiedelte Unternehmen nun in Löbau vor Ort sein. Untergebracht ist es in der ehemaligen Dekra-Halle an der Äußeren Bautzener Straße 45. Vom Hagel Betroffene aus der gesamten Region können sich in dieser Zeit hier selbst oder auch auf Anraten ihrer Versicherung ihren Schaden am Fahrzeug schätzen und auf Wunsch reparieren lassen. Dennis Damm geht in dieser Zeit von etwa 50 bis 100 Autos aus, die hier untersucht werden. Als Konkurrenz für einheimische Werkstätten betrachtet auch er das Hagelschaden-Zentrum nicht. „Wir helfen da, wo es massive Schäden gab“, sagt er.